

Presseinformation

Kitas müssen sich bei neuen Mitarbeitern bewerben

KTK hat Arbeitshilfe für die erfolgreiche Suche nach Fachkräften erarbeitet/Erzieher können zwischen vielen Einsatzfeldern wählen

Münster (cpm). Im vergangenen Jahr ist es noch gelungen, rund 500 zusätzliche Fachkräfte für die 735 katholischen Kitas im Bistum Münster zu gewinnen. Aber der Markt ist ziemlich leergefegt, der Bedarf wächst weiter und damit auch die Konkurrenz. Das Blatt hat sich gewendet, "wir müssen uns jetzt bei den potentiellen Mitarbeitern bewerben", sagt Daniela Surmann, Referatsleiterin Kinder-, Jugend und Familienhilfe im Diözesancaritasverband Münster. Was dafür notwendig ist und wie es gehen kann, steht im "Handlungsleitfaden für ein effektives Personalmarketing", den der Fachverband Katholische Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) in der Diözese Münster erarbeitet hat.

Das Problem ist akut und wird sich absehbar verschärfen. Nicht nur drängen wieder absolut mehr Kinder in die Kitas, immer mehr kommen auch, bevor sie drei Jahre alt sind und die Eltern buchen immer mehr Stunden. Daniela Surmann kann weitere Gründe aufzählen für den wachsenden Bedarf an Fachkräften: Auch in den Kitas stehe ein Generationswechsel an. Zudem seien Erzieher dank ihrer generalistischen Ausbildung in der komfortablen Lage, in einem weiten Spektrum der sozialen Arbeit arbeiten zu können. Sie sind auch in Großtagespflügen, der Offenen Ganztagschule, der Jugend- und Behindertenhilfe gefragt.

Umso wichtiger sei es, ihnen die Vorteile der Arbeit in einer Kita aufzuzeigen, so Surmann. Für die einzelne Tageseinrichtung stelle sich die Aufgabe, sich mit ihren spezifischen Besonderheiten und Vorteilen zu bewerben. Da gebe es noch viel zu tun und das fange mit einer ansprechend gestalteten Stellenanzeige erst an. Viele Internetseiten zum Beispiel seien noch einseitig auf die Information der Eltern ausgerichtet. "Auch hier sollten künftige Bewerber im Fokus sein", sagt Surmann. Am wichtigsten sei jedoch, dass die vorhandenen Mitarbeiter zufrieden seien und dies weiter erzählten. Sie seien die wichtigsten Botschafter nach innen und außen.

Die katholischen Kitas in der Diözese Münster betreuten zum Stichtag 1. März knapp 50.000 Kinder. Alle Mitgliedseinrichtungen des KTK haben den Handlungsleitfaden, der mit Unterstützung der Beratungsfirma contec in Bochum erarbeitet worden ist, jetzt erhalten. Die Umsetzung wird von den Fachberaterinnen im Diözesancaritasverband begleitet.

074-2019 (hgw) 25. Oktober 2019